

**The Project Gutenberg eBook of J. C. Lavater's Sittenbüchlein für das
Gesinde, by Johann Caspar Lavater**

This ebook is for the use of anyone anywhere in the United States and most other parts of the world at no cost and with almost no restrictions whatsoever. You may copy it, give it away or re-use it under the terms of the Project Gutenberg License included with this ebook or online at www.gutenberg.org. If you are not located in the United States, you'll have to check the laws of the country where you are located before using this eBook.

Title: J. C. Lavater's Sittenbüchlein für das Gesinde

Author: Johann Caspar Lavater

Release date: October 25, 2013 [EBook #44036]

Language: German

*** START OF THE PROJECT GUTENBERG EBOOK J. C. LAVATER'S SITTENBÜCHLEIN FÜR
DAS GESINDE ***

**E-text prepared by Katrin
and the Online Distributed Proofreading Team
(<http://www.pgdp.net>)
from page images generously made available by the
Google Books Library Project
(<http://books.google.com>)**

Note: Images of the original pages are available through Google Books Library Project. See
http://www.google.com/books?id=yyM_AAAcAAJ

Anmerkungen zur Transkription:

Schreibweise und Interpunktion des Originaltextes wurden übernommen; lediglich offensichtliche Druckfehler wurden korrigiert. Eine Liste der vorgenommenen Änderungen findet sich am Ende des Textes.

Der Originaltext ist in Fraktur gesetzt. Im Original in Schwabacher (fett) gedruckter Text wurde **fett** wiedergegeben. Römische Zahlen sind im Original in Antiqua gedruckt; dies wurde nicht gesondert markiert.



J. E. Lavaters

Sittenbüchlein

für

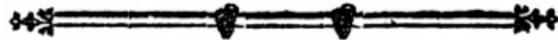
das Gesinde.



Homburg vor der Höhe,
bey G. E. Gölner,

1 7 7 3.

J. C. Lavaters
Sittenbüchlein
für
das Gesinde.



Homburg vor der Höhe,
bey G. C. Göllner,
1773.



Sollten Menschen, meine Brüder,
Mir, wie Gott, nicht theuer seyn?
Sollt ich sie nicht gern erfreun?
Wir sind alle Christi Glieder;
Christi, der für alle starb,
Allen Gottes Huld erwarb!





An die Herrschaften.



[4]

Ich hoffe, christliche Herrschaften, daß ihr für dieses Büchlein Gott, dem Urheber alles Guten, von Herzen danken, und viel Nutzen und Segen daher für eure Dienstboten und für euch erfahren werdet. Ich bitte euch also, machet ihnen ein Geschenk damit; aber, wenn ihr es ihnen übergebet, so thut es mit christlicher Sanftmuth und Freundlichkeit, ohne kränkende Vorwürfe, wenn ihr sie etwa noch nicht so findet, wie dieß Büchelchen sie haben will. Damit würdet ihr nur machen, daß sie es überall nicht, oder nicht mit Nutzen und Erbauung lesen. —

[5]

Aber, noch angelegentlicher, dringender und herzlicher bitt ich euch, um eurer selbst, eurer Gewissensruhe, und um eurer himmlischen Seeligkeit willen: **Seyd auch ihr nicht ungerecht und unbrüderlich gegen eure Dienstboten! Unterlasset das Dräuen, und vergesst es nicht, daß auch ihr einen Herrn im Himmel habt, vor dem kein Ansehen der Person gilt, und der jeglichem nach seinem Thun vergelten wird.**

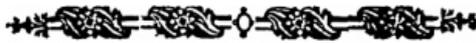
[6]

Seyd freundlich, sanft und treu gegen sie! Verachtet sie nicht, damit der Herr des Himmels und der Erde euch auch nicht verachte! Seyd billig gegen sie! Ladet ihnen nicht zuviel auf! Habet Geduld mit ihren Schwachheiten, und beweiset Langmuth mit ihren Fehlern, damit Gott sich auch gegen euch langmüthig beweise. Verläumdet sie nicht; klaget nicht bey fremden über sie. Rücket ihnen alte Fehler nicht vor. — Seyd auch zufrieden mit ihnen, wenn sie ihre Sache recht machen. — Seyd ihnen ein Beyspiel des Glaubens, der Liebe, der Geduld, der Gottseeligkeit — und beweiset ihnen in gesunden und kranken Tagen, daß Christi Geist und Sinn in euren Herzen wohnt, und daß ihr euch über sie als Miterben der Herrlichkeit Christi freuet.

Zürich, den 17 Nov.
1772.

J. C. Lavater.





Mein lieber Dienstbote, Hausknecht oder Hausmagd, laß dir von einem christlichen Bruder ein Wort der Ermahnung und des Rathes in die Hände geben; ein Wort, das der Geist der Wahrheit und der Liebe an dir, und durch dich vielleicht auch andern segnen wird.

Wenn du weise bist, so wirst du auch ein Verlangen haben, dem zu gefallen, der dich erschaffen hat, und der ein Herr ist des Himmels und der Erde.

[8] Du wirst mit Freude und Dank daran gedenken, daß du so gut, als alle Herren und Frauen, als alle Könige und Königinnen zu Gottes Haushaltung und zu den Geschwistern Jesu Christi gehörest, und durch Jesum Christum zur ewigen Freyheit, Miterbschaft seines himmlischen Reiches, und zur Herrschaft über Alles berufen bist.

Du wirst also gern deine wenige Lebenstage auf Erden so zubringen wollen, daß du der großen Herrlichkeit sicher und gewiß seyn könntest, welche Gott allen seinen Kindern, sie mögen hienieden Knechte oder Herren heissen, durch Jesum Christum bereitet hat, und schenken will.

[9] Hierzu möchte ich dir, mein bekannter und unbekannter Bruder, oder meine Schwester, nach dem Maaße der Gabe und Liebe, die Gott durch Jesum mir mitgetheilet hat, einigermassen durch diese kleine Schrift behülflich seyn.

Ich kan mir vorstellen, daß du nicht viele Zeit habest zu lesen, und dennoch gern auch einen besondern Unterricht hättest; — Hier giebt dir Gottes Fürscheidung, die auf dich eben sowol, als auf die Fürsten und Könige der Erde, ihr väterliches Augenmerk richtet, einen kurzen, einfältigen Unterricht in die Hand.

[10] So viel Zeit wird dir wol übrig bleiben, dieß kleine Büchelchen alle Monate wenigstens Einmal durchzulesen, und dein Herz, deine Gesinnung und deine Aufführung darnach zu prüfen, das ist, dich vor Gott und deinem Gewissen zu fragen, ob du dich so betragest, so gesinnet seyst, wie dein guter und weiser Herr im Himmel aus den besten Absichten verlangt, daß du gesinnet seyn und dich betragen sollest. —

[11] Vor allen Dingen, mein lieber Dienstbote, freue dich, daß du ein Geschöpf der unsichtbaren alles belebenden ewigen Liebe bist! Daß du zur Offenbarung der herrlichen Vollkommenheiten Gottes erschaffen bist; bestimmt bist, Gottes unerschöpfliche Güte immer mit mehr Freyheit und Freude zu genießen, deinem Schöpfer, und seinem sichtbaren und herrlichen Sohn und Ebenbilde Jesu Christo ähnlich zu werden. Gottes Weisheit soll deinen Verstand erleuchten; Gottes Güte dein Herz erwärmen, und zu allem Guten antreiben; Gottes Kraft deinen Körper und deine Glieder zum Dienste deiner Seele beleben.

Freuen sollst du dich, und frohlocken in deinem Geiste, daß du durch Jesum Christum zur Aehnlichkeit und ewigen Gemeinschaft mit Gott berufen bist! Dich freuen und frohlocken, daß Gott durch Jesum Christum dich von jedem Uebel, von allen Hindernissen deiner Freyheit und Seeligkeit erlösen, durch ihn zu einem guten, unsterblichen, unaufhörlich seeligen Menschen machen will — das sollte dir recht wichtig seyn; das dich mehr freuen, als jede Freude, jedes vergängliche Glück dieser Welt, das dir jeden Augenblick entrissen werden kan, und nach wenigen, wenigen Jahren gewiß entrissen werden wird. —

[12] Freue dich der Güte und Macht, die dich bis auf diese Stunde ernährt, erhalten, behütet, und auf mancherley Weise gesegnet hat! —

Solltest du es für ein geringes achten, daß du in der Christenheit geboren und zur Erkenntniß des allerbesten Gottes und Vaters Jesu Christi erzogen worden bist? daß du ein Christ bist, und einer christlichen Herrschaft dienen kannst?

[13] Gottes Alles leitende Fürscheidung, das ist, Gott selbst, der weiseste und gütigste Vater wollte, daß du ein Dienstbote seyst, und deine Kräfte zum Dienst und zur Hülfe anderer Menschen anwendest. Freue dich auch dieser Leitung, und dieses Willens Gottes. Alles, was Gott will, ist gut. Er will nicht nur das Gute, sondern das Beste. Es ist besser, daß du Knecht oder Magd, oder Kinderwärterin, oder sonst eine Art Dienstbote seyst, als etwas anders. Traue es der guten Fürscheidung Gottes einfältig zu; der Fürscheidung, ohne deren Willen nicht einmal ein Sperling auf die Erde fallen kan; — Gottes Wille ist es, daß du andern, die nach ihren äusserlichen Umständen höher sind, als du, dienest — **Wie Gott nun einen jeden berufen hat, also wandle er** — Auf äusserliche Umstände und Vorzüge kommt es gar nicht an — **Nur auf die Erfüllung der Gebote Gottes; in welchem Beruf ein jeder berufen worden, in demselben bleibe er.** — **Bist du ein Knecht zu seyn berufen, so laß dir das keine Sorge machen — denn, wer ein Knecht zu seyn berufen ist, in dem Herrn,** das ist, im Glauben an des Herrn Weisheit und allwaltende Güte, **der ist ein Gefreyter des Herrn.** — **Ihr Brüder und Schwestern, jeglicher verbleibe vor Gott in dem, wozu er berufen ist.** 1. Cor. VII.

[14] Denke nicht, daß du in diesem Stande nicht fromm seyn, bey dieser Lebensart Gott nicht dienen, und seinen Willen nicht vollbringen könntest. Nein! Man kan in jedem Stande, bey jeder Lebensart demjenigen dienen, und dessen Absichten befördern und erfüllen, der uns in diesen Stand gesetzt, und uns in diese Lebensart hineingeführt hat. Seiner Herrschaft treu dienen, heißt Gottes weiser und guter Fürscheidung, heißt Gott selber dienen und folgen. Nicht allein Beten ist Gottesdienst; sich nach dem Willen der Fürscheidung, sich nach denen Umständen richten, in welche uns diese Fürscheidung gesetzt hat, auch das ist Gottesdienst. Nicht diese

oder jene besondre Uebung der Andacht, des Lesens, des Nachdenkens, nicht das Kirchengehn und Abendmahl halten, machen das Wesen der Religion aus; sondern das ist ein vernünftiger, ein weiser, Gott angenehmer Gottesdienst, wenn man seinen Leib, alle seine Glieder, alle Kräfte seines Geistes und Körpers Gott und seiner Fürsorge zum Opfer bringt, und so gebraucht, wie Gottes Wort, unser Gewissen und die Umstände, in denen wir uns befinden, es erheischen; — seinem eignen Willen, seinem Vortheil, seiner Ehre entsagen, um dem bessern Willen Gottes zu folgen, der uns immer zu einem größern Glücke führt, als dasjenige ist, welches wir mit unserm eignen Willen suchen.

[16]

Diene also deinem Gott! Lebe zur Ehre deines Herrn, und sey eine Zierde der Religion dadurch, daß du in deinem Berufe treu, gehorsam, willig, freudig, und gewissenhaft seyst. Ja, du mein Bruder, meine Schwester, die mit mir in Einem Dienste stehen, in dem Dienst unsers Herrn Jesu Christi, ich bitte dich, erzeige dich in allen Dingen ohne einige Ausnahme treu, redlich und gewissenhaft. — Handle in aller Einfalt immer so, wie du es mit aller Billigkeit von einem Dienstboten verlangen könntest, wenn du die Herrschaft wärest! Was du in diesem Fall an einem Dienstboten ungern hättest, das sollst du niemals gegen deine Herrschaft thun.

[17]

Hättest du es gern, wenn du Herr oder Frau wärest, wenn ein Dienstbote dich bestehlen, betrügen, verländen, dir widersprechen, widerstreben, und irgend etwas zu leid thun würde? — Hättest du es billiger Weise nicht gern, wenn dir dein Dienstbote Achtung und Ehrerbietung bezeigen, deinen Nutzen und Vortheil auf jede redliche Weise bestmöglichst suchen und befördern würde? wenn er sich deinen Nutzen und deine Ehre mehr, als seine eigene angelegen seyn lassen würde?

[18]

So sollst du derothalben gegen deine Herrschaft gesinnet seyn!

Uebe dich täglich in dieser Gesinnung; gewöhne dich, dich oft an ihre Stelle zu setzen, um zu merken und zu empfinden, wie es ihnen vorkommen, wie ihnen zu Muth seyn müsse, wenn du ihnen gehorchest, oder nicht gehorchest; dieß und jenes thust, oder unterlässest.

Je mehr du dieser einfältigen Regel folgest, desto ruhiger, gesegnet, beliebter, glücklicher wirst du seyn; desto freyer und lieber an Gott denken; desto kindlicher und zuversichtlicher zu ihm beten dürfen; desto augenscheinlicher, gnädiger, und erfreulicher wird er dich erhören.

[19]

Sey auf den ersten Wink gehorsam! Laß dir nichts zweymal sagen, dir nicht zweymal rufen. Brich, brich deinen Eigensinn!

Der Herr des Himmels that nicht seinen Willen, hatte keinen Eigensinn, da er auf Erden herum gieng; er machte sich zum Knecht aller Knechte! Urtheile nun, was dir gebühre! Willst du mehr seyn, als Er? Soll dein Wille mehr gelten, als der seinige? Willst du weniger gehorchen, als er gehorchte? — Die Stimme deiner Herrschaft, wenn sie dich nichts böses heißt, soll dir seyn, wie die Stimme Gottes; ihr nicht gehorchen, soll dir nach und nach eben so unmöglich werden, als Gott nicht zu gehorchen.

[20]

Nichts soll dich von dem schnellen, willigen, genauen Gehorsam gegen deine Herrschaft abhalten. Nichts dir die Bereitwilligkeit, ihr aufs allerbeste zu dienen, rauben können.

Sey redlich und treu gegen deine Herrschaft! Nichts soll dich verführen, etwas großes oder kleines zu entwenden, zu veruntreuen, zu verstecken, oder von dem Ihrigen zu verkaufen, zu versetzen, oder zu verschenken; keine Speise, nichts Uebergebliebenes; nichts, keinen Bissen Brod, kein Becken mit Zugemüß, keinen Faden! Verrechne auch keinen Heller mehr als du ausgegeben hast; — das würde dir über kurz oder lang unfehlbar vor Gott und Menschen schädlich und schändlich seyn. **Wer im Kleinen untreu ist, der ist es auch im Großen.**

[21]

Aber treu und redlich gegen seine Herrschaft seyn, heißt noch vielmehr, als bloß: Ihnen nichts entwenden oder veruntreuen.

Es heißt vornehmlich an dem Wohl- und Uebelstand der Herrschaften herzlichen Antheil nehmen; sich ihre Wohlfahrt, Ehre, Ruhe, Sicherheit, Gesundheit mehr als alles andere angelegen seyn lassen; ihnen in allen Umständen, nach bestem Vermögen, mit gutem willigen Herzen Hülfe leisten; ihnen auch in kranken Tagen mit williger Geduld abwarten; und in allen rechten Sachen ihnen auf Wink und Augen sehen.

[22]

Zur Treue gehört auch, daß du zu allem, was ihnen gehört, gute Sorge tragest, nichts aus Unmuth, oder Unvorsichtigkeit verderbest, herumwerfest, verstossest, oder vernachlässigest; du must für das Ihre mehr Sorge tragen, als für das, was dein eigen ist.

Auch das, was aus Unvorsichtigkeit verdorben wird, ist einem Diebstahl ähnlich. — Gegen den geringsten Schaden, den du deiner Herrschaft zufügest, must du nicht gleichgültig seyn, und denselben allemal auf die bestmöglichste Weise wieder zu erstatten und zu vergüten suchen.

[23]

Sey mäßig im Essen und Trinken; heimlich bereite dir keine Speise; am allergewissenhaftesten hüte dich, daß du nicht zu viel trinkest, und dich dadurch zum Dienste deiner Herrschaft untüchtig, und in den Augen deines himmlischen Herrn verwerflich machest.

Sey zufrieden mit Speise und Trank und Nachtlager. Du wirst es bereuen, wenn du dich an niedliche heimlich zubereitete Speisen gewöhnest.

Sey zufrieden mit allen Geschäften, die an dich kommen; sie seyen leicht oder schwer, angenehm oder widrig. Wenn auch etwa ungewöhnliche Geschäfte vorkommen, so laß dich dadurch nicht zur Ungeduld reizen. Siehe auf Gott, die Ruhe deines Gewissens, und die himmlische Belohnung.

[24]

Arbeite fleißig in dem Dienst und nach dem Willen deiner Herrschaft.

Laß dich keinen Augenblick müßig finden.

Verschwätze deine Zeit, und deines Herrn und deiner Frau Zeit nicht.

Must du ausgehen, so säume dich ohne dringende Noth nicht auf dem Wege! Fange nicht an mit diesem oder jenem zu schwätzen, und darüber die Angelegenheit deiner Herrschaft zu versäumen, oder sie mit Ungeduld auf dich warten zu lassen.

[25] Es ist Untreu, Ungehorsam, Beleidigung deiner Herrschaft, wenn du die Zeit, die du ihr schuldig bist, zu deinem Vergnügen, deiner Bequemlichkeit und nicht zum Vortheil und nach dem Willen deiner Herrschaft anwendest.

Laß dich von keinem geschwätzigem Menschen auf der Straße aufhalten. — Behalte deine Pflicht und den dir gegebenen Auftrag genau vor dem Auge. — Der Befehl, der Nutzen und das Vergnügen deiner Herrschaft soll dir keine Nebensache seyn. Du sollst ihren Nutzen und ihr Vergnügen so sehr befördern, als wenn du Christo selber zu dienen hättest, als wenn er dein Hauspatron und dein Herr wäre. — Er ists! Ihm dienest du! Vor seinen Augen stehest du!

[26] Thue, was du thust, in seinem Namen! als sein Jünger und Stellvertreter! So wie er es thun würde, wenn er sich in deinen Umständen befinden — wie, wenn er sichtbar vor dir stehen würde.

Was du so thust, das ist **Tugend**, und wenn die Sache an sich selbst auch noch so gering und verächtlich wäre; — Was in der Liebe geschiehet, geschiehet im Geist Christi, und nichts ist so gering, das nicht in der Liebe geschehen kan. Nichts, das nicht durch Glauben und Liebe geheiligt werden könne.

[27] Was kan geringer seyn, als eine Speise kochen, ein Zimmer rein halten, eine Nadel aufheben, eine Thür sanft auf- und zuschließen? Und dennoch, so gering diese Sachen an sich selber scheinen mögen, wenn sie in **Liebe** geschehen; vor dem Angesichte Christi und zur Offenbarung seiner sich auf alle Dinge erstreckenden Güte geschehen — so sind sie Früchte seines Geistes, sind Tugenden, sind Thaten oder Unterlassungen, die vor Gott Ehre bringen und deine Seeligkeit in der zukünftigen Welt größer machen werden; wenn du auch in diesen Dingen Christo dienest, so wirst du Gott wohlgefällig, und den Menschen bewährt seyn.

[28] Thue nichts, nimm nichts vor, rede nichts, das du in der Gegenwart deiner Herrschaft und vor Gott nicht thun oder reden dürftest.

Hüte dich vor allem heimtückischen, heuchlerischen, verschlagenen Wesen. Sey aufrichtig und hasse die Verstellung. Du stehest immer vor dem Angesichte des Herrn, der in dein Innerstes siehet — und der wird einst wider jeden zeugen, der unredlich und arglistig war!

Siehe! die Augen des Herrn sehen rings umher auf alle Länder, und wer aufrichtig ist, der ist ihm angenehm!

[29] Schmeichle deiner Herrschaft nicht! Suche nicht vor ihren Augen besser und fleißiger zu scheinen, als du bist! Sey gut und fleißig vor ihren Augen; und nicht minder gut und fleißig, wenn sie dich nicht sehen. Redlichkeit ist sich allenthalben und zu allen Zeiten gleich. Sie weiß, daß der so im Himmel wohnt, sie immer kennt, und Jesus Christus ihr beständiger Zeuge ist. Sie darf nie erschrecken, die Aufrichtigkeit, wenn sie immer, auch von unsichtbaren Zeugen würde gesehen werden; nie sich schämen, wenn sie etwa, von wem es seyn mögte, überfallen würde.

Nur dann recht thun, nur dann fleißig seyn, wenn die Herrschaft um die Wege ist, oder dir zusieht; und nachlässig und träg, wenn sie dir den Rücken kehrt, heißt **Augendienst**, und ist Heucheley.

[30] Der Geist Gottes ruft den Dienstboten durch den Mund des Apostels zu: **Seyd in allen Dingen euren leiblichen Herren gehorsam, nicht mit Augendienst, als die ihr den Menschen gefallen wollt, sondern als Knechte Christi mit Einfalt des Herzens, als die ihr Gott vor Augen habt; Col. III, 22. Daß ihr den Willen Gottes von Herzen thut, und mit Gutwilligkeit dem Herrn dienet, und nicht den Menschen; dieweil ihr wisset, daß ein jeder, was er Gutes thun wird, die Belohnung dafür von dem Herrn empfangen wird; er sey ein Knecht oder ein Freyer.** Eph. VI, 5-8.

[31] Aufrichtigkeit, Einfalt des Herzens, Uebereinstimmung unserer Gesinnungen mit unserm äusserlichen Betragen — ist aller Menschen wahre Zierde — insonderheit der Dienstboten. Viele Fehler werden ihnen verziehen, und weniger geachtet, wenn man diese Tugend, die gleichsam die Seele aller Tugenden ist, an ihnen wahrnimmt.

Hüte dich also vor Falschheit und Lügen; hast du etwa gefehlt, oder etwas verbrochen, oder unrecht ausgerichtet, so suche nicht dir mit einer Lüge aus der Sache zu helfen, sondern gestehe und bekenne deine Fehler, und bitte aufrichtig um Vergebung, und laß es dir für ein andermal zur Warnung dienen.

[32] Ueble Laune, mürrisches, störrisches Wesen, Schalkhaftigkeit, sind an einem Dienstboten unerträglich. Glaube an Gottes Fürscheidung, ohne dessen Wille kein Haar vom Haupte fällt, und denke an das Gute, das du genießest, mehr als an das Uebel, das du leidest, so wird es dir leichter werden, zufrieden, ruhig, heiter zu seyn, und dich von aller Schalkheit zu entfernen.

Hüte dich vor Geschwätzigkeit und noch mehr vor Verläumdung. Sey nicht vorwitzig, die Geheimnisse des Hauses, wo du dienest, auszuforschen und auszuplaudern. Mache die etwaige Fehler deiner Herrschaft niemanden bekannt; suche sie, so viel möglich, zu verdecken und geheim zu halten.

[33] Auch die Geheimnisse, die dir von deiner Herrschaft anvertrauet werden, die sollst du gewissenhaft bey dir behalten, und nicht verschwätzen, und wenn man dich auch darüber fragen würde.

Stehe vor keine Thür zu horchen, was über dich oder andere, oder von häuslichen

Angelegenheiten geredet wird.

Oeffne keinen Brief, kein Zettelchen, schiele in kein Buch; blicke durch keinen Spalt und keine Oeffnung, etwas zu erforschen, oder mitanzusehen, was dich nichts angehet, oder wovon du auch nur vermuthen kannst, daß es deiner Herrschaft unangenehm seyn würde, wenn sie dich sähe, oder es wüste.

[34] Laß dir auch von andern Dienstboten nichts aus ihren Häusern erzählen und vorschwätzen, was im mindesten zum Nachtheil ihrer Herrschaft gereichen könnte.

Hast du eine billige, gute und fromme Herrschaft, so danke Gott; denn dieß ist ein großer Segen, den er dir gönnt. Mißbrauche ihre Güte nicht; und wisse, daß du schwere Rechenschaft zu geben haben wirst, wenn du dir diesen Segen, wenn du das Beyspiel und die Lehren und Ermahnungen, die sie dir geben, dir nicht zu Nutze machst.

Must du aber einer schlimmen, strengen und bösertigen Herrschaft dienen, so erkenne und verehere den Willen der alles leitenden göttlichen Fürscheidung in diesem deinem Schicksal.

[35] Murre nicht, weder wider Gott, noch wider deine Herrschaft.

Rede nicht immer von den Pflichten, die die **Herrschaft** zu erfüllen hätte; sondern denke vielmehr an die, die **du** zu erfüllen hast, und unterwirf dich ihrem Willen und ihrer Strenge — um Gottes willen!

[36] Uebe dich im Dulden und Schweigen! Hüte dich vor jeder Veranlassung zum Zorn, und befleiß dich um so vielmehr, ihnen niemals keine gerechte Ursache zum Zorne zu geben. Sinne darauf, wie du jeder Gelegenheit zum Unwillen, doch ohne Verletzung deines Gewissens, vorkommen könntest. Bitte Gott deswegen ausdrücklich um Weisheit; um die erfindsame Klugheit der rechten brüderlichen und schwesterlichen Liebe! Wenn du aber bey allem dem ihre Liebe und ihre Zufriedenheit dir nicht erwerben kannst; wenn sie immerfort gegen dich mürrisch und mit allem deinem Thun und Lassen unzufrieden sind; wenn du es deiner Herrschaft durchaus nie recht machen kannst, so denke: daß du es doch deinem Herrn im Himmel recht machest, wenn du mit aller möglichen Treu und Gewissenhaftigkeit, auch mit Hintansetzung deines eigenen Vortheils und deiner Ruhe, deinem Dienst abwartest. Denke, daß Gott dich berufen, mit Christo Unrecht zu dulden, und unter dem Unrecht auszuharren, und ein Beyspiel der Liebe, des Glaubens, der Geduld, des Festhaltens an Gott, und der Hoffnung eines bessern Lebens zu seyn.

[37] Seufze nie wider deine strenge und ungerechte Herrschaft! Bitte für sie! Je mehr du für sie bittest, desto mehr wirst du von ihr ertragen mögen! Desto weniger wirst du sie ausmachen und verklagen; desto gelaßner seyn bey ihren ungerechten Bescheltungen, bey ihrem Toben und Schäumen. — Halte dich übrigens immer auf ihre dich anfahrende Strenge im Glauben an die Allwissenheit und Allgegenwart Gottes gefaßt: damit du dich nie zu unbescheidnem, reizendem Widersprechen hinreißen lassest.

Unverschämte Antworten, trotziges Betragen, freche Mienen, zornige mürrische Blicke, die rühren nicht vom Geiste Christi her, die sind an einem Jünger Jesu schlechterdings unerträglich, und wenn die Herrschaft auch noch so ungerecht wäre — (Wie viel unverantwortlicher werden sie erst gegen Herrschaften seyn, die nichts fordern, als was billig, nichts tadeln, als was tadelswürdig ist.)

[38] Sey auch mit einem billigen Lohne zufrieden; und nicht neidisch und scheel! Gott ist dein Lohn — und der Himmel deine Hoffnung, wenn du hienieden dich in guten Werken und in der Geduld übest, und **Gottes Wohlgefallen, Gottes Reich, Ehre und Seligkeit** suchest.

Was du ohne deine Schuld zu leiden hast, das leide du vor Gott als ein Jünger Christi! Freue dich, wenn du seiner Leiden theilhaftig wirst, damit du dich auch in der Offenbarung seiner Herrlichkeit freuen und frolocken mögest.

[39] Jedes Leiden dieser Art wird dir noch in der Ewigkeit Nutzen und Freude bringen — jedes zurückgehaltene Wort des Unwillens, jede unterdrückte Entschuldigung deiner selbst, wodurch deine Herrschaft nur noch zu mehrerm Eifer gereizt worden wäre; jedes edelmüthige Stillschweigen, oder ehrerbietige Gelassenheit bey ungerechten Vorwürfen; jedes Bestreben, Verdruß und Zank abzuwenden, und demselben zuvor zu kommen; jede Thräne des Mitleids mit dem unglücklichen Gemüthszustand deiner Herrschaft; jeder liebevolle stille Seufzer, den du mit redlichem Herzen für sie zu Gott schicktest; nichts von dem allen wird von Gott vergessen werden, wird unbelohnt bleiben; das alles wird für deine Seele von den besten und gesegnesten Folgen seyn; dafür werden dir einst Freuden ohne Zahl und ohne Maaß zu Theil werden.

[40] Es ist edel und schön, um anderer Willen zu leiden; schön und edel und Gott wohlgefällig, die zu lieben, die uns hassen; die zu segnen, die uns fluchen; denen Gutes zu thun, die uns beleidigen, für die zu bitten, die uns mit Zorn und Unwillen verfolgen; denen mit aller Treue zu dienen, die alle unsere Treue verachten; mit denen immer zufrieden zu seyn, die niemals mit uns zufrieden sind. Das heißt: In Jesu Christi Fußtapfen treten, und der himmlischen Güte ähnlich werden, die auch Undankbare und Boshafte trägt; das heißt: Jesum Christum ehren, und seine Langmuth, Geduld und Güte andern Menschen gleichsam darstellen, offenbaren und sichtbar machen. — **Ihr Dienstboten!** dieß ist Gottes Meynung hierüber — **Seyd eurer Herrschaft mit aller Furcht und Ehrerbietung unterthan, nicht allein den guten und bescheidenen, sondern auch den ungeschlachten, den bösen und wilden; denn das ist eine Gnade, so jemand um des guten Gewissens willen vor Gott Traurigkeiten erträgt, und Unrecht leidet. Denn was wäre das für ein Lob, wenn ihr um Missethat willen mit Fäusten geschlagen werdet, und das erduldet? wenn ihr aber um Wohlthaten willen**

[41]

leidet, und es dann erduldet, das ist eine Gnade bey Gott; denn darzu seydt ihr auch berufen, weil auch Christus für uns gelitten, und uns ein Vorbild gelassen hat, daß ihr seinen Fußtapfen nachfolgen sollt, welcher keine Sünde gethan hat, in dessen Mund kein Betrug erfunden ist, welcher, als er gescholten ward, nicht widerschalt; als er litte, drohete er nicht, sondern überließ es dem, der da recht richtet. 1. Petr. II, 18-23.

[42]

Sey auch mit deinem Lohne zufrieden, besonders, wenn er dir nach Abrede, und zu rechter Zeit gegeben wird. Ueberhaupt lerne zufrieden zu seyn mit allem, so wird alles dir zum augenscheinlichen Segen werden.

Und nun will ich noch zwey Worte beyfügen, und alles übrige deiner eignen Einsicht, und deinem Gewissen überlassen. —

Wenn du etwa Kindern abwarten must, so thu es doch mit aller Treu und Sorgfalt, als wenn sie deine eigne Kinder wären. Sey vorsichtig, wo du mit ihnen hingehst, wenn du sie niedersetzest, stellst, führst oder trägst. Spring nicht mit ihnen muthwillig hin und her! Verlasse sie nie, wenn du bey ihnen seyn sollst. Lehre sie nichts Böses, sondern Gutes. Erzähle ihnen keine Märlein! Nichts von Gespenstern und bösen Männern; nichts vom Satan und Hexen; nichts von einem erzörnten Gotte, wenn es donnert; nichts von dergleichen Dingen, die entweder ganz keinen Grund haben, oder wovon du nichts verstehst, und das Kind nichts verstehen soll. Am allerwenigsten gewöhne sie zum Ungehorsam gegen ihre Eltern; sondern suche ihnen Achtung und Liebe gegen sie ins Herz zu pflanzen. Dein schneller Gehorsam müsse ihnen zeigen, wie sehr ihre Eltern des Gehorsams würdig sind. — Wenn du aber auch den Kindern eben nicht selbst abwarten must; so sey sonst liebeich und gefällig gegen sie. Erzeige ihnen nach ihrem Betragen und ihrem Alter Achtung und Liebe.

[43]

[44]

In Ansehung deiner Nebendienstboten, wenn du solche hast, bezeige dich freundlich und friedlich! Weiche Zank und Streit aus! Hilf ihnen, und mach ihren Dienst nicht schwerer, sondern leichter! Sey ihnen ein gutes Exempel der Treu und des Gehorsams. Tritt nie mit ihnen wider deine Herrschaft zusammen! Verläumde und verschwätze sie nie mit ihnen. Ermuntre sie zur Geduld und zur Treue. Sind sie frömmer als du, so verlache sie nicht, und mach ihnen ihre Frömmigkeit nicht schwer! Sind sie nicht so fromm, wie du meynest zu seyn, so verachte sie nicht, verdamme sie nicht! Suche sie durch stille Tugend, unsträfliche Treu und sanfte Güte zu gewinnen — denn, wenn du dieß thust, so kannst du dich und andere selig machen.

[45]

Hast du etwa übrige Zeit, so nutze sie zum Guten; zur Vermehrung deiner christlichen Erkenntniß und Tugend. Lies, lerne, oder schaffe etwas nützlich. — Das übrige, was ich dir etwa sonst noch zu sagen hätte, sey deiner eigenen Einsicht und deinem Gewissen überlassen. Bitte Gott um Weisheit, insonderheit bey der Wahl und etwaigen Abänderung deines Dienstes; und wenn du etwa in andere bedenkliche Gewissensfälle kommst; und gieb acht, daß du dir weder durch unchristliche Leute, noch durch unedle, unordentliche Leidenschaften deines Herzens rathen lassest.

[46]

Die Summe als dessen, was ich dir hier sage, ist diese: Habe Gott vor Augen, und halte seine Gebote; denn das ist die Hauptangelegenheit aller Menschen; denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen; auch alle Heimlichkeiten, sie seyen gut oder bö.

Der Herr hat zum Gerichte
Sich seinen Thron erhöht.
Vor seinem Angesichte
Bleibt nicht, wer widersteht.
Ihr kühnen Sünder zittert;
Bereut noch euren Spott.
Sein Thron wird nie erschüttert;
Der Herr bleibt ewig Gott!



Gebetlied eines Dienstboten.



Du aller Wesen Herr und Meister,
Des Leibes Schöpfer, Geist der Geister,
Mein Schöpfer, Vater, ich bin dein!
Du hießest mich, o Allmacht, werden;
Du setztest mich, dein Kind, auf Erden,
Und deiner soll mein Herz sich freun.

Du heissest mich den Menschen dienen,
Ja dir nur folg ich, folg ich ihnen,
Dir, unser aller Herr und Gott.
Drum hilf mir, meiner Herrschaft Willen
Gewissenhaft und froh erfüllen,
Als deinen Willen, dein Gebot.

Bewahre mich vor bitterm Klagen,
Lehr mich mein Joch gelassen tragen;
Und stets auf dich, auf dich nur sehn.
Herr, lehr mich reden, lehr mich schweigen,
Mich unbeweglich treu erzeigen,
Und nur gerade Wege gehn.

Der Herrschaft Glück soll mich erfreuen,
Laß jeden Fehler mich bereuen,
Und frömmer werde stets mein Herz.
Bewahre mich vor Stolz und Neide,
Vor Ungeduld, Herr, wenn ich leide,
Sey du mein Trost in jedem Schmerz!

O gieb mir Weisheit mich zu schmiegen,
Gehorsam, Herr, sey mein Vergnügen,
Und Freude sey mir jede Pflicht.
Mein Sitzen, Liegen oder Stehen,
Mein Reden, Schweigen, Thun und Gehen
Gescheh vor deinem Angesicht.

Du bist der Treue, der Gerechte,
Der Herr der Herren und der Knechte,
Der Armen wie der Reichen Heil.
Der Allerniedrigste auf Erden
Kann groß in deinem Reiche werden,
Hat Fürsten gleich, Gott, an dir Theil!

Ja, du wirst ewig mich belohnen,
In deinem Himmel werd ich wohnen,
Dort König mit dir König seyn.
Ach! Herr, mögt ich dieß stets ermessen,
Nicht dein und deines Reichs vergessen,
Wie würd ich ewig selig seyn!



Anmerkungen zur Transkription:

Im folgenden sind die Änderungen am Originaltext aufgeführt.

- Seite 29: „fleisig“ geändert zu „fleißig“:
Nur dann recht thun, nur dann ~~fleisig~~ fleißig seyn, wenn die Herrschaft um die Wege ist,
- Seite 29: „zusteht“ geändert zu „zusieht“:
wenn die Herrschaft um die Wege ist, oder dir ~~zusteht~~ zusieht; und nachlässig und träg,
- Seite 34: „Herschaft“ geändert zu „Herrschaft“:
was im mindesten zum Nachtheil ihrer ~~Herschaft~~ Herrschaft gereichen könnte.
- Seite 40: „st“ geändert zu „ist“:
Ihr Dienstboten! dieß ~~st~~ ist Gottes Meynung hierüber — **Seyd eurer Herrschaft**
- Seite 45: „Erkeuntniß“ geändert zu „Erkenntniß“:
deiner christlichen ~~Erkeuntniß~~ Erkenntniß und Tugend. Lies, lerne, oder schaffe

*** END OF THE PROJECT GUTENBERG EBOOK J. C. LAVATER'S SITTENBÜCHLEIN FÜR
DAS GESINDE ***

Updated editions will replace the previous one—the old editions will be renamed.

Creating the works from print editions not protected by U.S. copyright law means that no one owns a United States copyright in these works, so the Foundation (and you!) can copy and distribute it in the United States without permission and without paying copyright royalties. Special rules, set forth in the General Terms of Use part of this license, apply to copying and distributing Project Gutenberg™ electronic works to protect the PROJECT GUTENBERG™ concept and trademark. Project Gutenberg is a registered trademark, and may not be used if you charge for an eBook, except by following the terms of the trademark license, including paying royalties for use of the Project Gutenberg trademark. If you do not charge anything for copies of this eBook, complying with the trademark license is very easy. You may use this eBook for nearly any purpose such as creation of derivative works, reports, performances and research. Project Gutenberg eBooks may be modified and printed and given away—you may do practically ANYTHING in the United States with eBooks not protected by U.S. copyright law. Redistribution is subject to the trademark license, especially commercial redistribution.

START: FULL LICENSE
THE FULL PROJECT GUTENBERG LICENSE
PLEASE READ THIS BEFORE YOU DISTRIBUTE OR USE THIS WORK

To protect the Project Gutenberg™ mission of promoting the free distribution of electronic works, by using or distributing this work (or any other work associated in any way with the phrase “Project Gutenberg”), you agree to comply with all the terms of the Full Project Gutenberg™ License available with this file or online at www.gutenberg.org/license.

Section 1. General Terms of Use and Redistributing Project Gutenberg™ electronic works

1.A. By reading or using any part of this Project Gutenberg™ electronic work, you indicate that you have read, understand, agree to and accept all the terms of this license and intellectual property (trademark/copyright) agreement. If you do not agree to abide by all the terms of this agreement, you must cease using and return or destroy all copies of Project Gutenberg™ electronic works in your possession. If you paid a fee for obtaining a copy of or access to a Project Gutenberg™ electronic work and you do not agree to be bound by the terms of this agreement, you may obtain a refund from the person or entity to whom you paid the fee as set forth in paragraph 1.E.8.

1.B. “Project Gutenberg” is a registered trademark. It may only be used on or associated in any way with an electronic work by people who agree to be bound by the terms of this agreement. There are a few things that you can do with most Project Gutenberg™ electronic works even without complying with the full terms of this agreement. See paragraph 1.C below. There are a lot of things you can do with Project Gutenberg™ electronic works if you follow the terms of this agreement and help preserve free future access to Project Gutenberg™ electronic works. See paragraph 1.E below.

1.C. The Project Gutenberg Literary Archive Foundation (“the Foundation” or PGLAF), owns a compilation copyright in the collection of Project Gutenberg™ electronic works. Nearly all the individual works in the collection are in the public domain in the United States. If an individual work is unprotected by copyright law in the United States and you are located in the United States, we do not claim a right to prevent you from copying, distributing, performing, displaying or creating derivative works based on the work as long as all references to Project Gutenberg are removed. Of course, we hope that you will support the Project Gutenberg™ mission of promoting free access to electronic works by freely sharing Project Gutenberg™ works in compliance with the terms of this agreement for keeping the Project Gutenberg™ name associated with the work. You can easily comply with the terms of this agreement by keeping this work in the same format with its attached full Project Gutenberg™ License when you share it without charge with others.

1.D. The copyright laws of the place where you are located also govern what you can do with this work. Copyright laws in most countries are in a constant state of change. If you are outside the United States, check the laws of your country in addition to the terms of this agreement before downloading, copying, displaying, performing, distributing or creating derivative works based on this work or any other Project Gutenberg™ work. The Foundation makes no representations concerning the copyright status of any work in any

country other than the United States.

1.E. Unless you have removed all references to Project Gutenberg:

1.E.1. The following sentence, with active links to, or other immediate access to, the full Project Gutenberg™ License must appear prominently whenever any copy of a Project Gutenberg™ work (any work on which the phrase “Project Gutenberg” appears, or with which the phrase “Project Gutenberg” is associated) is accessed, displayed, performed, viewed, copied or distributed:

This eBook is for the use of anyone anywhere in the United States and most other parts of the world at no cost and with almost no restrictions whatsoever. You may copy it, give it away or re-use it under the terms of the Project Gutenberg License included with this eBook or online at www.gutenberg.org. If you are not located in the United States, you will have to check the laws of the country where you are located before using this eBook.

1.E.2. If an individual Project Gutenberg™ electronic work is derived from texts not protected by U.S. copyright law (does not contain a notice indicating that it is posted with permission of the copyright holder), the work can be copied and distributed to anyone in the United States without paying any fees or charges. If you are redistributing or providing access to a work with the phrase “Project Gutenberg” associated with or appearing on the work, you must comply either with the requirements of paragraphs 1.E.1 through 1.E.7 or obtain permission for the use of the work and the Project Gutenberg™ trademark as set forth in paragraphs 1.E.8 or 1.E.9.

1.E.3. If an individual Project Gutenberg™ electronic work is posted with the permission of the copyright holder, your use and distribution must comply with both paragraphs 1.E.1 through 1.E.7 and any additional terms imposed by the copyright holder. Additional terms will be linked to the Project Gutenberg™ License for all works posted with the permission of the copyright holder found at the beginning of this work.

1.E.4. Do not unlink or detach or remove the full Project Gutenberg™ License terms from this work, or any files containing a part of this work or any other work associated with Project Gutenberg™.

1.E.5. Do not copy, display, perform, distribute or redistribute this electronic work, or any part of this electronic work, without prominently displaying the sentence set forth in paragraph 1.E.1 with active links or immediate access to the full terms of the Project Gutenberg™ License.

1.E.6. You may convert to and distribute this work in any binary, compressed, marked up, nonproprietary or proprietary form, including any word processing or hypertext form. However, if you provide access to or distribute copies of a Project Gutenberg™ work in a format other than “Plain Vanilla ASCII” or other format used in the official version posted on the official Project Gutenberg™ website (www.gutenberg.org), you must, at no additional cost, fee or expense to the user, provide a copy, a means of exporting a copy, or a means of obtaining a copy upon request, of the work in its original “Plain Vanilla ASCII” or other form. Any alternate format must include the full Project Gutenberg™ License as specified in paragraph 1.E.1.

1.E.7. Do not charge a fee for access to, viewing, displaying, performing, copying or distributing any Project Gutenberg™ works unless you comply with paragraph 1.E.8 or 1.E.9.

1.E.8. You may charge a reasonable fee for copies of or providing access to or distributing Project Gutenberg™ electronic works provided that:

- You pay a royalty fee of 20% of the gross profits you derive from the use of Project Gutenberg™ works calculated using the method you already use to calculate your applicable taxes. The fee is owed to the owner of the Project Gutenberg™ trademark, but he has agreed to donate royalties under this paragraph to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation. Royalty payments must be paid within 60 days following each date on which you prepare (or are legally required to prepare) your periodic tax returns. Royalty payments should be clearly marked as such and sent to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation at the address specified in Section 4, “Information about donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation.”
- You provide a full refund of any money paid by a user who notifies you in writing (or by e-mail) within 30 days of receipt that s/he does not agree to the terms of the full Project Gutenberg™ License. You must require such a user to return or destroy all copies of the works possessed in a physical medium and discontinue all use of and all access to other copies of Project Gutenberg™ works.
- You provide, in accordance with paragraph 1.F.3, a full refund of any money paid for a work or a replacement copy, if a defect in the electronic work is discovered and reported to you within 90 days of receipt of the work.

- You comply with all other terms of this agreement for free distribution of Project Gutenberg™ works.

1.E.9. If you wish to charge a fee or distribute a Project Gutenberg™ electronic work or group of works on different terms than are set forth in this agreement, you must obtain permission in writing from the Project Gutenberg Literary Archive Foundation, the manager of the Project Gutenberg™ trademark. Contact the Foundation as set forth in Section 3 below.

1.F.

1.F.1. Project Gutenberg volunteers and employees expend considerable effort to identify, do copyright research on, transcribe and proofread works not protected by U.S. copyright law in creating the Project Gutenberg™ collection. Despite these efforts, Project Gutenberg™ electronic works, and the medium on which they may be stored, may contain “Defects,” such as, but not limited to, incomplete, inaccurate or corrupt data, transcription errors, a copyright or other intellectual property infringement, a defective or damaged disk or other medium, a computer virus, or computer codes that damage or cannot be read by your equipment.

1.F.2. LIMITED WARRANTY, DISCLAIMER OF DAMAGES - Except for the “Right of Replacement or Refund” described in paragraph 1.F.3, the Project Gutenberg Literary Archive Foundation, the owner of the Project Gutenberg™ trademark, and any other party distributing a Project Gutenberg™ electronic work under this agreement, disclaim all liability to you for damages, costs and expenses, including legal fees. YOU AGREE THAT YOU HAVE NO REMEDIES FOR NEGLIGENCE, STRICT LIABILITY, BREACH OF WARRANTY OR BREACH OF CONTRACT EXCEPT THOSE PROVIDED IN PARAGRAPH 1.F.3. YOU AGREE THAT THE FOUNDATION, THE TRADEMARK OWNER, AND ANY DISTRIBUTOR UNDER THIS AGREEMENT WILL NOT BE LIABLE TO YOU FOR ACTUAL, DIRECT, INDIRECT, CONSEQUENTIAL, PUNITIVE OR INCIDENTAL DAMAGES EVEN IF YOU GIVE NOTICE OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

1.F.3. LIMITED RIGHT OF REPLACEMENT OR REFUND - If you discover a defect in this electronic work within 90 days of receiving it, you can receive a refund of the money (if any) you paid for it by sending a written explanation to the person you received the work from. If you received the work on a physical medium, you must return the medium with your written explanation. The person or entity that provided you with the defective work may elect to provide a replacement copy in lieu of a refund. If you received the work electronically, the person or entity providing it to you may choose to give you a second opportunity to receive the work electronically in lieu of a refund. If the second copy is also defective, you may demand a refund in writing without further opportunities to fix the problem.

1.F.4. Except for the limited right of replacement or refund set forth in paragraph 1.F.3, this work is provided to you ‘AS-IS’, WITH NO OTHER WARRANTIES OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO WARRANTIES OF MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR ANY PURPOSE.

1.F.5. Some states do not allow disclaimers of certain implied warranties or the exclusion or limitation of certain types of damages. If any disclaimer or limitation set forth in this agreement violates the law of the state applicable to this agreement, the agreement shall be interpreted to make the maximum disclaimer or limitation permitted by the applicable state law. The invalidity or unenforceability of any provision of this agreement shall not void the remaining provisions.

1.F.6. INDEMNITY - You agree to indemnify and hold the Foundation, the trademark owner, any agent or employee of the Foundation, anyone providing copies of Project Gutenberg™ electronic works in accordance with this agreement, and any volunteers associated with the production, promotion and distribution of Project Gutenberg™ electronic works, harmless from all liability, costs and expenses, including legal fees, that arise directly or indirectly from any of the following which you do or cause to occur: (a) distribution of this or any Project Gutenberg™ work, (b) alteration, modification, or additions or deletions to any Project Gutenberg™ work, and (c) any Defect you cause.

Section 2. Information about the Mission of Project Gutenberg™

Project Gutenberg™ is synonymous with the free distribution of electronic works in formats readable by the widest variety of computers including obsolete, old, middle-aged and new computers. It exists because of the efforts of hundreds of volunteers and donations from people in all walks of life.

Volunteers and financial support to provide volunteers with the assistance they need are critical to reaching Project Gutenberg™’s goals and ensuring that the Project Gutenberg™ collection will remain freely available for generations to come. In 2001, the Project Gutenberg Literary Archive Foundation was created to provide a secure and permanent future for Project Gutenberg™ and future generations. To learn more about the Project

Gutenberg Literary Archive Foundation and how your efforts and donations can help, see Sections 3 and 4 and the Foundation information page at www.gutenberg.org.

Section 3. Information about the Project Gutenberg Literary Archive Foundation

The Project Gutenberg Literary Archive Foundation is a non-profit 501(c)(3) educational corporation organized under the laws of the state of Mississippi and granted tax exempt status by the Internal Revenue Service. The Foundation's EIN or federal tax identification number is 64-6221541. Contributions to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation are tax deductible to the full extent permitted by U.S. federal laws and your state's laws.

The Foundation's business office is located at 809 North 1500 West, Salt Lake City, UT 84116, (801) 596-1887. Email contact links and up to date contact information can be found at the Foundation's website and official page at www.gutenberg.org/contact

Section 4. Information about Donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation

Project Gutenberg™ depends upon and cannot survive without widespread public support and donations to carry out its mission of increasing the number of public domain and licensed works that can be freely distributed in machine-readable form accessible by the widest array of equipment including outdated equipment. Many small donations (\$1 to \$5,000) are particularly important to maintaining tax exempt status with the IRS.

The Foundation is committed to complying with the laws regulating charities and charitable donations in all 50 states of the United States. Compliance requirements are not uniform and it takes a considerable effort, much paperwork and many fees to meet and keep up with these requirements. We do not solicit donations in locations where we have not received written confirmation of compliance. To SEND DONATIONS or determine the status of compliance for any particular state visit www.gutenberg.org/donate.

While we cannot and do not solicit contributions from states where we have not met the solicitation requirements, we know of no prohibition against accepting unsolicited donations from donors in such states who approach us with offers to donate.

International donations are gratefully accepted, but we cannot make any statements concerning tax treatment of donations received from outside the United States. U.S. laws alone swamp our small staff.

Please check the Project Gutenberg web pages for current donation methods and addresses. Donations are accepted in a number of other ways including checks, online payments and credit card donations. To donate, please visit: www.gutenberg.org/donate

Section 5. General Information About Project Gutenberg™ electronic works

Professor Michael S. Hart was the originator of the Project Gutenberg™ concept of a library of electronic works that could be freely shared with anyone. For forty years, he produced and distributed Project Gutenberg™ eBooks with only a loose network of volunteer support.

Project Gutenberg™ eBooks are often created from several printed editions, all of which are confirmed as not protected by copyright in the U.S. unless a copyright notice is included. Thus, we do not necessarily keep eBooks in compliance with any particular paper edition.

Most people start at our website which has the main PG search facility: www.gutenberg.org.

This website includes information about Project Gutenberg™, including how to make donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation, how to help produce our new eBooks, and how to subscribe to our email newsletter to hear about new eBooks.